

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.44/087/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Tiefbauamt

Sachbearbeiter/in: Stephan Beron
----------------------------------

**Erneuerung des Henseltstegs - hier: Varianten der Vorplanung**

Anlagen: Erläuterungsbericht  
 Kostenschätzung (nicht öffentlicher Teil)  
 Übersichtslageplan  
 Bauwerksskizzen Varianten 1 bis 3

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	16.04.2024	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 1 zur Entwurfsplanung weiter zu entwickeln. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen im Zuge der Haushaltsaufstellung für das HHJ 2025 angemeldet werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Keine		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	519.000 € Fördermöglichkeiten werden derzeit geprüft.		
Haushaltsmittel vorhanden?	Die benötigten Haushaltsmittel werden für das HHJ 2025 angemeldet.		
Folgekosten?	Gewöhnliche Unterhaltskosten (unverändert)		

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Im Zuge des Henseltwegs zwischen der Waldemar-Bergner-Kindertagesstätte und dem VW Autohaus Feser überspannt der Henseltsteg die Schwabach. Aufgrund des baufälligen Zustands beabsichtigt das Tiefbauamt die Erneuerung des Bauwerks.

Es werden drei Varianten der Vorplanung vorgestellt. Der Ausschuss wird um Entscheidung gebeten, welche Variante weiterzuentwickeln ist.

## **II. Sachvortrag**

### **1. Zustand des Bestandsbauwerks**

Das Bestandsbauwerk Henseltsteg besteht aus zwei Widerlagern mit einem Überbau aus zwei Doppel-T-Stahlträgern, einem Holzbohlenbelag und Holzgeländer.

Die jüngste Bauwerksprüfung von Oktober 2022 führte zu einer Zustandsnote von 3,5 (3,5 bis 4,0 ungenügender Bauwerkszustand - Schulnote 6). Nach Regelwerk ist hier sofortiger Handlungsbedarf bis hin zur Sperrung des Bauwerks notwendig.

In Zusammenarbeit mit dem Bauhof wurden Sicherungsmaßnahmen ergriffen, um die Wegeverbindung bis zum Neubau aufrecht erhalten zu können. Die Dringlichkeit und der sofortige Handlungsbedarf bleiben davon jedoch unberührt.

Die lichte Breite des bestehenden Bauwerks lässt lediglich die Freigabe für Fußgängerverkehr zu. Tatsächlich wird der Steg jedoch auch durch Fahrräder und Scooter befahren.

### **2. Grundlagen für die Neuplanung**

Für die Planung der Erneuerung wurde die Bedeutung des Bauwerks im Wegenetz betrachtet:

Örtliche Lage:

- Bestandteil der grüne Radroute entlang des Schwabachtals
- Wegeverbindung zwischen der Limbacher und Penzendorfer Straße
- Nähe zum Waldemar-Bergner-Kindertagesstätte
- Nähe zum Betreuten Wohnen im Nobispark
- Nähe zum Alten- und Pflegeheim „Leben am Wehr“

Benutzung:

- im Sommer besonders hohe Frequentierung durch Fußgänger und Radfahrer
- hoher Anteil an Schutzbedürftigen wie Gehbehinderte, Kinder und Eltern mit Kinderwägen
- Zufahrt beidseits aus jeweils zwei Richtungen (Nord und Ost bzw. Süd und West)

Vor diesem Hintergrund wurde in Abstimmung mit dem Amt für Mobilität und Klimaschutz die lichte Breite des Neubaus auf 4,0 m festgelegt. Dadurch werden erreicht:

- Freigabe der Brücke für Fuß- und Radverkehr
- Erhöhung Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs
- Verweilmöglichkeit auf dem Bauwerk ohne Behinderung des Verkehrs
- Überfahrt für kleine Unterhaltsfahrzeuge

Weitere Einflussgrößen auf die Planung sind die Lage im Landschaftsschutzgebiet I-XI und geschützten Landschaftsbestandteil sowie die erschwerte Erreichbarkeit des nördlichen Ufers mit Baufahrzeugen.

### 3. Varianten des Ersatzneubaus

Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Wipfler PLAN, Niederlassung Lauf an der Pegnitz wurden drei Varianten erarbeitet. Bei den Kosten handelt es sich um Brutto-Gesamtbaukosten inkl. Nebenkosten.

Variante 1: Stahlträger mit Holzbohlenbelag  
Füllstabgeländer aus Lärchenholz

**Kosten: 519.000 €**

Variante 2: Stahlträger mit Stahlbeton-Fertigteilen  
Geländer in Anlehnung an das Schwabacher Altstadtgeländer

**Kosten: 552.000 €**

Variante 3: Orthotrope Stahlplatte mit Epoxidharzbeschichtung  
Geländer in Anlehnung an das Schwabacher Altstadtgeländer

**Kosten: 562.000 €**

Details zu den Varianten und den Kosten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Erläuterungsbericht.

### III. Vorschlag der Verwaltung

Das Tiefbauamt empfiehlt die Weiterentwicklung der Variante 1.

- Trotz der geringeren Dauerhaftigkeit des Holzbohlenbelags gegenüber den Varianten 2 und 3 sowie den Erfahrungen aus dem Unterhalt des Bestandsbauwerks kommen wir zu dem Entschluss, dass sich aufgrund der Verortung des Henseltstegs im Landschaftsschutzgebiet und im geschützten Landschaftsbestandteil die Varianten 2 und 3 nicht in die Umgebung integrieren würden.
- Durch zusätzliche Beschichtung der feuerverzinkten Stahlträger als weitere Korrosionsschutzmaßnahme ist die Dauerhaftigkeit der Tragkonstruktion auch bei Beaufschlagung mit Tausalzen und Streugut gegeben.
- Bei der Variante 1 handelt es sich um die kostengünstigste der drei Varianten.

### **III. Kosten**

Der vorliegende Beschlussvorschlag löst keine direkten Kosten aus, hat jedoch aufgrund der weiter zu verfolgenden Variante Auswirkung auf die Gesamtbaukosten der Maßnahme.

Voranfragen zu möglichen Förderfähigkeiten bei Bund und Land sind bereits gestellt. Konkrete Aussagen zu den Fördermöglichkeiten werden jedoch erst im Rahmen des Kostenrahmenbeschlusses vorliegen.